

Organisationen gewährleisten ein hohes politisch-ideologisches Niveau der Erforschung und Propagierung der Betriebsgeschichte und schätzen regelmäßig deren Ergebnisse ein. Sie bestätigen die Mitglieder der Kommissionen für Betriebsgeschichte und beschließen deren langfristige Arbeitspläne.

3. Die Bezirks- und Kreisleitungen sichern, daß die betriebsgeschichtliche Tätigkeit stärker dafür genutzt wird, das Niveau und die Wirksamkeit der politisch-ideologischen Arbeit zu erhöhen. Die Sekretariate der Bezirks- und Kreisleitungen legen entsprechend den Erfordernissen der politisch-ideologischen Arbeit und den vorhandenen Möglichkeiten fest, wo Betriebsgeschichtskommissionen zu bilden sind.

4. Die Genossen in den WB, den entsprechenden Ministerien, den Räten der Bezirke und Kreise und vor allem die Direktoren und Leiter der Kombinate, VEB, VEG, die Leiter der KAP sowie die Vorsitzenden der LPG gewährleisten, daß die Erforschung und Propagierung der Betriebsgeschichte allseitig unterstützt wird. Es sind die vorhandenen Möglichkeiten zu nutzen, um auf vertraglicher Basis mit wissenschaftlichen Einrichtungen und Wissenschaftlern bei der Erforschung und Darstellung der Betriebsgeschichte zusammenzuarbeiten. Entsprechende Verträge schließen die Direktoren und Leiter der Kombinate, VEB, VEG, KAP bzw. Vorsitzenden der LPG ab.

5. Als größte Klassenorganisation der Arbeiterklasse und anderer Werktätigen nehmen die Gewerkschaften verantwortungsbewußt an der Erforschung und Propagierung der Betriebsgeschichte teil. Die Vorstände des FDGB, der Industriegewerkschaften und Gewerkschaften sowie die Gewerkschaftsleitungen in den Betrieben unterstützen wirkungsvoll die betriebsgeschichtliche Tätigkeit.

6. Für die inhaltliche Leitung und Koordinierung der Arbeit zur Betriebsgeschichte auf zentraler Ebene ist das Institut für Marxismus-Leninismus beim Zentralkomitee der SED verantwortlich. Es übt diese Funktion nach dem Vorbild der zentralen Führungstätigkeit auf dem Gebiet der Geschichte der örtlichen Arbeiterbewegung sowie mit Hilfe eines Problemrates aus, der von der Abteilung Geschichte der örtlichen Arbeiterbewegung und Betriebsgeschichte im IML beim Zentralkomitee der SED geleitet wird und dem Rat für Geschichtswissenschaft der DDR zugeordnet ist. Das IML beim Zentralkomitee der SED hilft den im Problemrat vertretenen Gremien, Organisationen und Institutionen, die notwendigen Schlußfolgerungen aus den Parteibeschlüssen für die betriebsgeschichtliche Arbeit zu ziehen. Dabei konzentriert es sich vor allem auf die zielgerichtete Auswertung der Dokumente und Materialien der Partei für die Weiterentwicklung der Forschungen zur Betriebsgeschichte und leistet selbst Forschungsarbeit zur Führungsrolle der Partei der Arbeiterklasse in den Betrieben. Vom IML beim Zentralkomitee der SED sind Analysen der Forschungsarbeit und speziell der Publikationstätigkeit zur Betriebsgeschichte vorzunehmen und im „Neuen Weg“ und in den „Beiträgen zur Geschichte der Arbeiterbewegung“ orientierende Beiträge zu veröffentlichen. Es veranstaltet in Zusammenarbeit